

# Gute Noten für Praktika

**UMFRAGE:** Uni Bozen und Afi untersuchen Erfahrungen der Studenten – Überwiegend positives Bild – Gefahr der Generation Praktikum

**BOZEN.** Praktika sind aus Sicht von Studenten zwar positiv, ihre Arbeitschancen schätzen die jungen Menschen aber dennoch eher gedämpft optimistisch ein. Das geht aus einer Umfrage hervor, die die Freie Universität Bozen gemeinsam mit dem Arbeitsforschungsinstitut (Afi) durchgeführt hat.

An der Erhebung haben 285 Studenten der Uni Bozen teilgenommen, die 2013 ein Pflicht- oder ein freiwilliges Praktikum absolviert haben.

„Betriebspraktika stellen im universitären Curriculum eine einmalige Chance dar, weil sie den Studierenden eine zentrale Lerngelegenheit bieten durch Einblicke in die Arbeitswelt“, betonte der Rektor der Uni Bozen, Walter Lorenz. Das sehen offensichtlich auch die Studenten so. Denn als wichtigstes Kriterium für die Wahl der Praktikumsstelle gaben sie an, die gewünschte Tätigkeit und einen bestimmten Betrieb kennen lernen zu wollen.

Die Praktika-Erfahrungen der Studenten sind der Studie zufolge zum Großteil positiv ausgefallen: So empfanden sich 88 von



Die Unterstützung durch den Betriebstutor trägt den Experten zufolge wesentlich dazu bei, ob das Praktikum für den Studenten – und den Betrieb – hilfreich ist oder nicht.  
Arbeitsagentur/Erich Malter/dpa/tmn

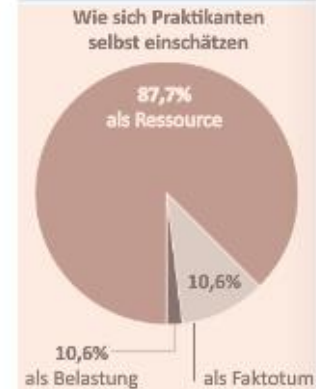
100 Befragten als Ressource für den Betrieb: Sie hätten sowohl für sich wie für das Unternehmen nutzbringende Tätigkeiten durchführen können (siehe Grafik). Nur zehn Prozent haben sich demnach als Faktotum, also als „Mädchen für alles“ gefühlt und vorwiegend allfällige Tätigkeiten erledigt, die zwar dem Betrieb genutzt aber kaum zur Erweiterung ihrer Kompetenzen beigetragen haben. Als Belastung fühlte sich hingegen nur ein verschwindend kleiner Teil der jungen Menschen.

Eine besondere Rolle spielen für die Praktikanten so genannte weiche Faktoren wie Fairness, Offenheit und die Betreuung im Betrieb, wie Werner Pramstrahler vom Afi erläuterte. „Die Unterstützung durch den Betriebs-tutor ist mitentscheidend, ob das Praktikum seine Zielsetzungen auch erreicht.“ Das scheint beim Großteil der Praktikanten der Fall gewesen zu sein: Denn über 90 Prozent der Befragten würden ihre Praktikumsstelle weiterempfehlen, über die Hälfte sogar uneingeschränkt.

## Jobsuche: Studenten sind verhalten optimistisch

Für die Jobsuche rechnen sich die Studenten aber trotz Praktika nicht die allerbesten Chancen aus: Ihre Berufsaussichten bezeichneten sie nur als durchschnittlich und bewerteten sie im Schnitt nur mit einer Note von 4,6 auf einer Skala von eins (sehr schlecht) bis sieben (ausgezeichnet). Besonders optimistisch schätzen die Absolventen der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik sowie jene

## Praktikanten



Quelle: Freie Universität Bozen/Afi

Dolomiten -Infografik: Ch. Staffler

für Informatik ihre Beschäftigungsperspektiven ein.

Bei allen positiven Aspekten: Praktika bergen für junge Menschen auch Gefahren, wie die Experten betonten. „Werden Praktika unkontrolliert und zeitlich unbegrenzt außerhalb eines geregelten Rahmens eingesetzt, droht die Gefahr, dass eine Generation Praktikum heranwächst, die sich von Praktikum zu Praktikum und dann zu stark atypischen Beschäftigungsformen hangelt“, warnte Afi-Direktor Stefan Perinl. © Alle Rechte vorbehalten